

Zuschrift.

Derselben einiges und ewiges Haupt ist Christus / der machet sie als seine geistliche Glieder lebendig / erfüllet und salbet sie mit seinem Geist und Gaben / mit Erkenntniß / Furcht Gottes / Friede / Freude / Trost / mit göttlichen geistlichen Bewegungen / mit heiligen Seuffzen und Verlangen nach der ewigen Herrlichkeit / ja / er leidet / sieget und überwindet in ihnen : Denn darum ist er von Gott zum Haupt der Kirchen gesetzet / daß er sey die Fülle seines Leibes / daß er alles in allem erfülle. Das ist der geistliche Leib Christi / die schöne Braut Christi / des Königs Tochter / so inwendig geschmücket ist / das königliche Priestertum / das heilige Volk / das Volk des Eigenthums / das außergewählte Geschlecht / das liebliche und schöne Erbtheil Christi / der Weinberg des Herrn / die kleine Heerde Christi / der einige Schaf-Stall / die schöne Stadt und Haus Gottes / das neue himmlische Jerusalem / die Menge vieler tausend Heiligen / das Haus des lebendigen Gottes / ein Pfeiler und Grund-feste der Wahrheit / die einige geistliche Taube Christi / die liebste schönste Freundin / die heisset tota pulcra, ganz schön / das schönste Weibsbild mit der Sonnen bekleidet / die schönste unter den Weibern / die herfür bricht wie die schöne Morgenröthe / schön wie der Mond / außergewählet wie die Sonne / der schöne Lust-Garten des himmlischen Bräutigams / mit Granat-Äpffeln / Narden / Weihrauch und Myrrhen / (welches da sind Glauben / Gebet und Geduld /) die klugen Jungfrauen / die ihre Lampen geschmücket haben / und dem Bräutigam entgegen gehen / die da haben einen himmlischen Bräutigam ihrer Seelen / ein einiges Haupt / einen Geist / einen Glauben / eine Tauffe / einen Gott und Vater / welcher ist in ihnen allen / über ihnen allen / und durch ihnen allen. Diß ist die Gemeinschaft der Heiligen / davon unser Christlicher Glaube saget : In derselbigen Heiligen Gemeinschaft (saget eine jede gläubige Seele /) wollte ich auch gerne seyn / ein Glied des Leibes Christi / ein Bürger im himmlischen Jerusalem. O wie lieblich sind deine Wohnungen / Herr Zebaoth ! mein Leib und Seele freuet sich in dem lebendigen Gott / meine Seele verlangt und sehnet sich nach deinen Vorhöfen / denn der Vogel hat sein Haus funden / und die Schwalbe ihr Nest / da sie Jungen hecken / nemlich / deine Altar / Herr Zebaoth / mein König und mein Gott ! Wol denen / die in deinem Hause wohnen / die loben dich immerdar : Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser / denn sonst tausend / 2c. Eins bitte ich vom Herrn / das hätte ich gern / daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Lebenlang / Psal. 27.

Diese inwendige / holdselige / liebliche / himmlische / güldene / tausend-schöne Gestalt der schönen freundlichen Braut Christi habe ich in der ganzen heiligen Schrift nicht besser abgemahlet gesehen / als im Psalter : Da sihet man diese schöne Gestalt mit lebendigen Farben / mit ihrem Ehren-Zugendreichen Herzen und Affecten / mit ihrem freudigen / auch mit ihrem weinenden Angesicht / mit ihren Thränen / mit ihrem Seuffzen / mit ihrem Gebet / mit ihrem Kreuz und Verfolgung. Denn der Psalter ist anders nichts / als eine Beschreibung des Reichs Christi / mit allen seinen Wolthaten / und ein lebendiges Contrafeit der Kirchen Gottes / und eine stetige Weissagung vom Zustande der streitenden Kirchen und ihrer Verfolgung unter dem Antichristischen Hauffen. Und gleich wie die Offenbarung Johannis verdeckter Weise durch Bilder vom Zustande der Kirchen weissaget / wie die Zeiten nach einander unter dem Antichrist die Verfolgung werden mit sich bringen und endigen / und dasselbe durch Prophetische Gesichte / so einen heimlichen hohen Verstand haben. Eben also weissaget auch der Prophetische Geist im Psalter / wie die Kirche Christi heimlich und öffentlich mit falscher Lehre / List / Lügen / Mord und öffentlicher Gewalt werde verfolgt / und gleichwol erhalten werden / wie zur Zeit Eliä / da Gott der Herr sieben tausend erhalten / die ihre Knie nicht gebeuget hatten / wie auch zur Zeit der Pharisäer / und in der ersten Kirchen / zur Zeit der Heidnischen und Arrianischen Verfolgungen / und dasselbe mit so vielen außerlesenen / herrlichen / tröstlichen / herzbrechenden / lieblichen Worten und verblühten Reden und zierlichen Gleichnissen / daß man sich billig darüber zu verwundern und zu erfreuen hat. In denselben kräftigen Worten des heiligen Geistes steckt die rechte Auslegung des Psalters / der rechte Saft und Krafft / und die lebendige Ader / darauß die Ströme der Auslegung müssen heraus geleitet werden / und wollen dieselbe mit besonderm Fleiß und Andacht erwogen seyn / wie denn der ganze Psalter / (so wol die ganze heilige Schrift /)

Eph. 2.

Pfal. 46.

1 Petr. 2.

Pfal. 16.

Esa. 5.

Joh. 10.

Ebr. 12.

2 Thess. 2.

Cant. 4.

Cant. 1.

Apoc. 12.

Cant. 6.

Cant. 4.

Matt. 25.

Eph. 4.

Pfal. 94.